

„Gut versorgt zu Haus“

Seminar zum Thema Essen & Trinken bei Demenz für pflegende Angehörige

Qualitätszirkel Ernährung RLP e.V.

Zielsetzung des Seminars

Jedes Jahr erkranken in Deutschland mehr als 430.000 neu an Demenz. Sofern kein medizinischer Durchbruch gelingt, wird die Zahl der Erkrankten bis zum Jahr 2050 um mehr als ein Drittel ansteigen. Mehr als die Hälfte der pflegebedürftigen Menschen mit Demenz lebt zu Hause und wird von Familienangehörigen versorgt. Für Menschen, die an Demenz erkrankt sind, ist ein vertrautes Umfeld sehr wichtig, da dieses in der Regel ein hohes Maß an Sicherheit und Stabilität vermittelt. Einer der am häufigsten genannten Wünsche für das Alter ist es, möglichst lange zu Hause zu leben und auch den Angehörigen ist es oft ein wichtiges Anliegen, den Menschen mit Demenz möglichst lange zu Hause zu begleiten. Wer mit Alzheimer oder einer anderen Demenzform lebt, bekommt nicht nur Gedächtnisprobleme, die die (eigenständige) Versorgung erschweren. Häufig lässt auch der Geschmackssinn nach und das Gefühl von Hunger sowie Durst geht verloren. Dies kann schnell zu einer Mangelernährung und Gewichtsverlust führen, was wiederum das Fortschreiten der Krankheit verstärken kann. Eine bedarfs- und bedürfnisgerechte Ernährung hat auch für an Demenz erkrankte Menschen enorme positive Wirkungen. Doch in fortgeschrittenem Stadium der Demenzerkrankung ist es manchmal nötig, andere Wege zu gehen, um die Versorgung sicher zu stellen.

In diesem Seminar werden die Auswirkungen einer Demenzerkrankung auf das Essen und Trinken erläutert. Außerdem erfahren die Teilnehmenden woran man z.B. eine Fehlernährung erkennt. Sie erhalten Einblicke in die "Ess-Welten" demenzkranker Menschen, lernen alternative Ernährungskonzepte kennen, um dem Risiko einer Mangelernährung begegnen zu können und ihre Angehörigen möglichst gut zu Hause versorgen zu können.

Die Teilnehmer:innen lernen

- Einleitend: Grundlagen zum Krankheitsbild Demenz
- Häufige Probleme von Menschen mit Demenz beim Essen und Trinken
- Ernährungsprobleme frühzeitig zu erkennen
- Möglichkeiten zur Sicherstellung einer ausreichenden Energie- und Flüssigkeitszufuhr, Unterstützung der Selbstständigkeit beim Essen und Trinken:
 - Bedarf und Bedürfnisse ermitteln - Essbiografie
 - Menschen (mit Demenz) zum Essen anregen
Basale Stimulation
Fingerfood/Eat by walking
 - Menschen (mit Demenz) beim Essen & Trinken unterstützen
 - Wohnraumanpassung: Küche, Essplatz